

ADAM BLADE

# Beast Quest



**Ferno**  
**Herr des Feuers**

 Loewe



## Bedrohliche Brände

Tom starrte seinen Gegner grimmig an. „Ergib dich, du Schurke!“, rief er. „Gib auf oder du wirst meine Klinge zu spüren bekommen!“

Tom versetzte dem Heusack einen heftigen Schlag mit dem Schürhaken.

„Jetzt bist du erledigt“, verkündete er. „Eines Tages werde ich der beste Schwertkämpfer von Avantia sein. Sogar

noch besser als mein Vater, Taladon der Flinke.“

Wie immer fühlte Tom einen Stich in der Brust, wenn er an seinen Vater dachte. Seit er ein Baby war, lebte Tom bei seinem Onkel und seiner Tante. Aber warum ihn sein Vater nach dem Tod der Mutter zu den beiden gebracht hatte, darüber sprachen sie nie. Tom steckte den Schürhaken in seinen Sack zurück.

„Eines Tages werde ich den Grund herausfinden“, schwor er sich.

Auf dem Weg zurück zum Dorf atmete Tom plötzlich einen scharfen Geruch ein.

„Rauch!“, dachte er.

Er blieb stehen und sah sich um. Links von ihm hinter den Bäumen knisterte es und schon schlug ihm eine heiße Luftwelle

entgegen.

Feuer!

Tom bahnte sich einen Weg durch die Bäume und rannte zum Feld, das dahinterlag. Der goldene Weizen war bis auf die Stoppeln niedergebrannt.

Rauchschleier hingen in der Luft. Entsetzt starrte Tom auf das Feld. Wie konnte das nur passieren?

Tom blickte nach oben und blinzelte. Für eine Sekunde glaubte er, einen dunklen Schatten über den Hügeln schweben zu sehen. Aber dann war der Himmel wieder leer.

„Wer ist da?“, rief ihm eine zornige Stimme entgegen.

Durch den Rauch sah Tom eine Gestalt am Feldrand umherstapfen.

„Bist du durch den Wald gekommen? Hast du gesehen, wer das gemacht hat?“, fragte der Mann.

Tom schüttelte den Kopf. „Ich habe keine Menschenseele getroffen!“

„Das ist Teufelswerk“, sagte der Bauer, und seine Augen blitzten. „Geh sofort zu deinem Onkel, und sage ihm, was passiert ist. Errinel ist verflucht – und seine Bewohner vielleicht auch.“

Tom drehte sich um und rannte so schnell er konnte ins Dorf.



Völlig außer Atem stürmte Tom auf den Marktplatz. Dort hatten sich alle Dorfbewohner versammelt.

„Was machen die bloß hier? Heute ist doch gar kein Markt“, dachte er. Die Leute schrien und zeigten auf Toms Onkel, der auf einer Bank am Rand des Platzes stand.

„Brennende Felder! Was kommt als Nächstes?“, schimpfte ein Mann.

„Mit jedem Tag kommen neue Gefahren!“, rief ein anderer. „Die Biester, die uns angeblich beschützen sollen, haben sich in Teufel verwandelt!“